

**Im Expertengespräch:** Ethianum-Chefarzt Prof Dr. Germann schätzt ein, wann eine Gesichtsoption sinnvoll ist und wann nicht

## Die eigene Schönheit empfinden

**REGION.** Einer 14-jährigen US-Amerikanerin wird aufgrund von Hänseleien ihrer Mitschüler eine Schönheits-OP möglich gemacht, Kinnoperationen dienen einem besseren Auftritt auf sozialen Netzwerken: Am Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr, hält der Ärztliche Direktor am Ethianum in Heidelberg, Prof. Dr. Günter Germann, einen Vortrag zum Thema „Facelift“ mit anschließender Frageunde (Eintritt frei). Wir haben den renommierten Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie vorher befragt.



Prof. Dr. Günter Germann ist Experte für Plastische Chirurgie am Ethianum.

*Wie beurteilen Sie die oben dargelegten Meldungen?*

**Prof. Dr. Günter Germann:** Sehr kritisch. Hier wird einfach der Bogen überspannt. So etwas würde in Deutschland wahrscheinlich nicht und bei uns im Ethianum auf keinen Fall passieren. Es gibt Missbildungen, die bei Kindern und Jugendlichen operiert werden sollen und

müssen, aber die eingangs genannten Gründe stellen keine OP-Indikation dar.

*Eine von Ihnen häufig verwendete Formulierung lautet „Operieren für die Seele“.*

**Germann:** Man darf nicht vergessen, dass sich viele Dinge auf unsere Psyche auswirken, gerade wenn es sich um den eigenen Körper handelt. Gefühlte Fehler der Natur oder altersbedingte Folgen können durchaus mit wenigen invasiven Eingriffen sanft korrigiert werden. Ästhetische Eingriffe mit kosmetischem Hintergrund sollten dezent sein. Schließlich ist das Empfinden der eigenen Schönheit eine Frage der Harmonie zwischen Eigenwahrnehmung und Aussehen. Stimmt das Gleichgewicht nicht, kann der Facharzt Abhilfe schaffen.

*Das bedeutet für das Verhältnis zwischen Arzt und Patient?*

**Germann:** Für Entscheidungssicherheit sorgt eine stabile Vertrauensbeziehung zwischen Patient und Arzt. Ein seriöser ästhetischer Chirurg versteht sich als beratender Partner seines Patienten. Er ist niemals nur Operateur. Die Gesprächsbereit-

schaft auf Augenhöhe und eine nachgewiesene professionelle Qualität sollten selbstverständlich sein. Der Arzt muss den Patienten ganzheitlich und individuell sehen. Unsere Arbeit löst nicht jedes Problem.

*Wann erachten Sie eine Gesichtstraffung als richtige Maßnahme?*

**Germann:** Die operative Gesichtsverjüngung kommt dann infrage, wenn die konservativen Maßnahmen wie Filler oder Botox nicht mehr geeignet sind. Das reine Straffen ist heute auch nicht mehr der Goldstandard. Wir kombinieren die Gesichtstraffung in der Regel mit Eigenfett-Transplantationen, um ein jungliches Aussehen zu erzielen und nicht zu viel zu straffen, da ja ein natürliches Aussehen das erste Operationsziel darstellt. Deshalb ist der Begriff „Face lifting“ nicht mehr ideal, sondern wir sprechen von der operativen Gesichtsverjüngung – im Englischen „Face rejuvenation“. *kr*

### MITMACHEN & GEWINNEN

**Kabarett:** Christoph Sonntag erheitert mit seiner DVD „AZNZ“

## Schlagfertig, frech und für witzige Couchabende

**REGION.** Seit 25 Jahren tourt Christoph Sonntag durch Deutschland. Mit über 150 Live-Auftritten pro Jahr zählt er damit zu den bekanntesten Kabarettisten. Seine Mischung aus Humor, Satire und präziser Beobachtungsgabe war es, die Christoph Sonntag schließlich in die Porsche Arena Stuttgart brachte.

Vor 5000 Zuschauern spielte er sein Erfolgsprogramm „AZNZ – Alte Zeiten, Neue Zeiten“, welches dort als TV-Live-Mitschnitt für das SWR-Fernsehen aufgezeichnet wurde. Dieser kam so gut an, dass die „Spassgesellschaft“, ein Label von Sony Music, eine DVD mit Bonusmaterial herausgebracht hat.

Wie in der beliebten Erfolgsradio-Comedy-Serie „AZNZ“ dreht sich auch beim Bühnenprogramm alles

um die gute alte Zeit: um früher und um heute. Vieles hat sich verändert im Laufe der Jahre und manches kommt sogar mit der Retrowelle wieder zurück: verrückte Frisuren, nostalgische Kabeltelefone, schräge Modetrends. Christoph Sonntag packt diese Veränderungen an und dreht sie mit seinem schwäbischen Charme durch den satirischen Wolf – bis kein Auge trocken bleibt.

Unsere Zeitung verlost drei Christoph-Sonntag-DVDs „AZNZ – Alte Zeiten, Neue Zeiten“ mit Bonusmaterial, etwa „Making of: Ein Schwabe in New York“ und einem Interview. 23 kultige „AZNZ“-Stories sorgen für witzige Couchabende. Um eine DVD zu gewinnen, schreiben Sie eine E-Mail an [sz-gewinnspiel@schwetzinger-zeitung.de](mailto:sz-gewinnspiel@schwetzinger-zeitung.de), Betreff: AZNZ. Namen und Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist Dienstag, 2. Oktober. Viel Glück! *red*



# NEUER RAUM IM „REGENBOGEN“

Anzeigensonderveröffentlichung

## Spielen, hasteln und toben mit Aussicht bis zum Rhein